

Fachschaften - Sozialwissenschaften
Stiftisches Humanistisches Gymnasium
und Gymnasium Am Geroweiher
Mönchengladbach

Methodenpapier
Sozialwissenschaften
(Stand 02/2024)



Inhaltsverzeichnis

Klausuren im Fach Sozialwissenschaften.....	3
Methode: Die Textanalyse.....	4
Tipps und Tricks.....	5
Argumentationstypen.....	6
Absichten des Autors/der Autorin.....	6
Methode: Die Karikaturanalyse.....	7
Methode: Die Statistikanalyse.....	8
Methode: Die Texterörterung (Urteilsbildung).....	9
Tipps und Tricks.....	10
Methode: Urteilsbildung nach Massing.....	10
Methode: Schreiben einer Rede.....	11
Methode: Schreiben einer Handlungsempfehlung.....	12
Quellenverzeichnis.....	13
Anhang:.....	14

Klausuren im Fach Sozialwissenschaften

Gemäß des Kernlehrplans für das Fach Sozialwissenschaften gibt es im Abitur insgesamt vier zulässige Klausurformate¹:

Aufgabe	Format 1	Format 2	Format 3	Format 4
1	Darstellung	Analyse	Darstellung	Analyse
2	Analyse	Darstellung	Analyse	Darstellung
3	Erörterung	Erörterung	Gestaltung	Gestaltung

Auch die Klausuren in der gymnasialen Oberstufe (Einführungsphase und Qualifikationsphase) orientieren sich dabei bereits an diesen Klausurformaten, um dich optimal auf das Abitur vorzubereiten. Dabei deckt jede Aufgabe genau einen **Anforderungsbereich (AFB)** ab, die den Grad an Komplexität vorgeben:

- **Anforderungsbereich 1** (Reproduktion) wird schwerpunktmäßig durch die **Darstellungsaufgabe** abgedeckt. Hier sollst du Kenntnisse und dein erworbenes Fachwissen aus dem Unterricht darstellen (z. B.: Theorien oder Begriffe beschreiben).
- **Anforderungsbereich 2** (Reorganisation) wird schwerpunktmäßig durch die **Analyse** abgedeckt. Hier musst du eine Materialgrundlage unter einem bestimmten Gesichtspunkt analysieren.
- **Anforderungsbereich 3** (Reflexion) wird schwerpunktmäßig durch die **Erörterungs- bzw. Gestaltungsaufgabe** abgedeckt. Hier sollst du entweder selbst Stellung beziehen (Erörterung) oder Reden oder Gutachten verfassen (Gestaltung).

Manche Aufgaben vermischen auch Elemente aus unterschiedlichen Anforderungsbereichen, zum Beispiel erfordert die Textanalyse eine Nennung der äußeren Textmerkmale. Dennoch lässt sich die Textanalyse dem AFB 2 zuordnen.

Um welchen Anforderungsbereich es sich handelt, kannst du an den **Operatoren (siehe Dokument „Operatorenliste – Abituranforderungen“)** erkennen, mit denen die Aufgabe eingeleitet wird. Diese Operatoren werden mit der gleichen Bedeutung im Unterricht benutzt und können Klausuren (NICHT aber bei der Abiturklausur) beigefügt werden, sodass du immer genau weißt, was von dir verlangt wird.

Im Laufe des Unterrichts wirst du die wichtigsten Herangehensweisen zur Bearbeitung der verschiedenen Aufgabenstellungen kennenlernen, sodass du bis zum Abitur alle wichtigen „Werkzeuge“ kennengelernt hast und gut dafür gerüstet bist.

Bei allen Klausuren gibt es bei der Bewertung auch den Bereich der **Darstellungsleistung**. Das bedeutet, dass zum Beispiel auch Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik oder der logische Aufbau eines von dir verfassten Textes bewertet wird.

Deine Klausurnote setzt sich somit aus den von dir erreichten Punkten in den drei Aufgaben und den erreichten Punkten in der Darstellungsleistung zusammen.

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft. S. 90.

Methode: Die Textanalyse

In der Analyseaufgabe darfst du keine eigene Meinung einbringen, sondern musst die **Position des Autors wertfrei und sachlich** herausarbeiten. Dazu solltest du die Analyse gut vorbereiten:

1. Lies die Aufgabenstellung: In der Aufgabenstellung findet sich der Hinweis, unter welcher Perspektive der Text gelesen werden soll.
2. Text einteilen: Überprüfe, ob der Text sich in bestimmte Sinnabschnitte (Aspekte) unterteilen lässt. Diese Aspekte können später deine eigene Analyse strukturieren.
3. Aspekte einordnen: Überprüfe nun die Funktion eines jeden Aspekts. Handelt es sich z.B. um eine Einleitung? Ist das ein Argument, mit dem die Position des Autors deutlich wird oder ist es ein Beleg für seine Argumentation?

Nachdem du den Text vorbereitet hast, kannst du mit deiner Analyse beginnen²:

Textabschnitt		Erklärung
Einleitung und Thema Wer schreibt was worüber und hat es wann und wo veröffentlicht?		Die Einleitung dient zur Vorstellung des Textes und bezieht sich auf die äußeren Textmerkmale: Titel, Autor (und Einordnung), Textsorte (z.B. <i>Artikel/Kommentar/Rede, etc.</i>), Erscheinungsjahr und -ort (Quelle), ggf. Adressaten. Zusätzlich sollte das Thema des Textes vorgestellt werden. Oftmals bietet es sich an, den Text in größere fachliche Zusammenhänge einzuordnen (z. B. Digitalisierung der Schule).
Hauptteil	Position des Autors Welche Meinung vertritt der Autor?	Stelle heraus, welche Position der Autor in Bezug zum Thema einnimmt. Dieser Punkt ist wichtig, da er den Ausgangspunkt deiner Analyse bildet.
	Begründungsgang des Autors Wie ist der Gedankengang des Autors?	Ausgehend von der Position des Autors geht es in diesem Teil nun darum, darzustellen, mit welchen Argumenten der Autor <u>seine Position inhaltlich begründet</u> . Ziel ist es also, dass du den Begründungsgang des Autors herausarbeitest. Dabei darfst du auf keinen Fall eine Nacherzählung des Textes schreiben. Arbeite dazu die Aussagen des Autors <u>aspektorientiert</u> (also Sinnabschnitt für Sinnabschnitt) aus dem Text heraus und gib sie in eigenen Worten zusammengefasst wieder. Belege deine Aussagen am Text durch Zitate oder Zeilenangaben. Schreibe dafür im Präsens. Wenn du Aussagen des Autors wiedergibst, benutze immer den Konjunktiv. Damit machst du deutlich, dass es sich dabei nicht um deine Aussagen handelt!
	Argumentationsweise des Autors Wie stärkt der Autor seinen Standpunkt stilistisch?	Nachdem du die Argumente des Autors herausgearbeitet hast, musst du analysieren, wie der Autor <u>seine Argumente begründet</u> . Stelle dir dazu immer die Frage, wieso er etwas so schreibt: Bezieht er sich auf Studien, um die Glaubhaftigkeit zu erhöhen? Erwähnt er bekannte Forscher? Außerdem sollst du an dieser Stelle die sprachliche Gestaltung untersuchen: Benutzt der Autor viele Fachausdrücke? Diffamiert er andere Positionen? Verwendet der Autor eine bildliche Sprache? Benutzt er rhetorische Fragen? <u>Wie beeinflusst er den Leser?</u> Solltest du Schwachstellen in der Argumentation des Autors finden (z. B. Einseitigkeit, fehlende Belege etc.), musst du dies anmerken.
Intention des Autors Warum schreibt der Autor diesen Text?		Zum Abschluss der Analyse sollst du die Absichten herausarbeiten, die der Autor mit seinem Text verfolgt. Klärt der Autor auf oder übt er Kritik an etwas? Fordert er vielleicht sogar zu etwas auf? Überprüfe den Text dazu immer auf die Aspekte <i>Aufklärung, Kritik</i> und <i>Appell</i> .
Fazit		Kurze, aber prägnante Zusammenfassung der zentralen Analyseergebnisse, vor allem als Basis für mögliche Folgeaufgaben im Rahmen einer Klausur/ Prüfung

² Vgl. Baumann et. al. (Hrsg.) (2015): Sowi NRW. Qualifikationsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage. Bamberg: C.C.Buchner Verlag. S. 230f & 566.

Tipps und Tricks

Sprachliche Mittel in der Argumentation (Auswahl)

Im Abschnitt der Argumentationsweise sollst du auf die sprachliche Gestaltung des Textes eingehen. Dabei spielt vor allem die **Textstruktur** eine wesentliche Rolle: Wirft der Autor zum Beispiel Fragen auf oder wiederholt er bestimmte Begriffe? Benutzt er bestimmte sprachliche Mittel?

Textabschnitt		Erklärung
Einleitung und Thema (Titel, Autor, Textsorte, Erscheinungsjahr, Quelle, Adressaten, Thema).		<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der Textsorte (z. B.: Kommentar, Rede, Interview, Essay, Diskussionsbeitrag? → Bei diesen Textformen handelt es sich um stark positionelle Texte, vielfach wird um eine bestimmte Position/ Überzeugung geworben.) - Bestimmung des Verfassers/ der Verfasserin (z.B. Journalist:in, Politiker:in, Fachwissenschaftler:in, Vertreter:in von Interessengruppen? → kann ggf. schon Hinweise zum Inhalt, zur Position, zur Ideologie etc. geben.) - Adressat (Zielt der Text auf eine bestimmte Gruppe ab? → z. B.: Zeitung = breite Öffentlichkeit; Rede = gezieltes Publikum?)
Hauptteil	Position des Autors	- Herausarbeitung der Kernthesen des Autors/ der Autorin! (Grundlage dieser Bestimmung können bestimmte Aussagen sein, die die Position belegen → Diese Aussage(n) in die Formulierung zur Position einbinden)
	Begründungsgang des Autors (Struktur/Aufbau der Argumentation erschließen)	<ul style="list-style-type: none"> - Text in Sinnabschnitte gliedern, <u>ausführliche</u> inhaltliche Zusammenfassung im Präsens, bei indirekter Redewiedergabe im Konjunktiv, mit möglichst indirekten Textbelegen am Ende der Sinnabschnitte und mit Zeilenangaben (z.B. vgl. Z. 1-15)) - Funktion der Textabschnitte benennen (z.B. <i>Einleitung, Darstellung, Erweiterung, Konkretisierung, Erklärung, Begründung, Entfaltung, Problematisierung, Fazit/Zusammenfassung/ Schlussfolgerung, etc.</i>) - Beispielformulierungen: <i>Der Autor/ die Autorin ... meint, betont, behauptet, hebt hervor, wendet sich gegen, verweist, kritisiert, gibt zu bedenken, ist der Überzeugung, beweist, stellt klar, unterstreicht, macht deutlich, fügt hinzu, legt auf etwas Wert, argumentiert, untermauert, zieht etwas heran, deutet auf etwas hin, ist der Meinung, sieht das Problem...</i>
	Argumentationsweise des Autors (Aufbau der Argumentation)	<ul style="list-style-type: none"> - Argumentationsweise: z.B. Thesen/Argumente/ Beispiele /Apelle mit entsprechenden Textbelegen (<i>Sprachhandlungen des Autors: z.B. bewerten – schlussfolgern – Bedingungen aufstellen - zitieren / sich auf etwas/jemanden berufen – widerlegen – einschränken – kontrastieren - ausschließen – hervorheben – vergleichen – ironische Abwertung des Gegners - untermauert argumentativ mithilfe - formuliert einseitig, etc.</i>) - Leserlenkung/-beeinflussung: Inwiefern beeinflusst die Autorin/der Autor den Rezipienten? Welche Wirkung hat der konkrete Inhalt auf den Rezipienten? - Argumentationstypen benennen (<i>Belege durch Beispiele, Zahlen, Verweis auf Experten, etc.</i> → z.B. <i>Fakten-, Autoritätsargument, etc.</i>; siehe Tabelle Argumentationstypen) - Sprachstil des gesamten Textes (z.B. <i>sachlich, ironisch, bildungssprachlich, fachwissenschaftlich, umgangssprachlich, essayistisch³, populärwissenschaftlich, feuilletonistisch⁴, etc.</i>) - Anordnung der Argumente des gesamten Textes (<i>linear oder dialektisch</i>) - evtl. verwendete sprachlich-stilistische Mittel (z.B. <i>rhetorische Fragen; Ich/Wir-Botschaften; direkte Lesersprache; Metaphern; Vergleiche; Hochwertwörter; positiv/negativ konnotierte Adjektive, Verben, Nomen; parataktischer/hypotaktischer Satzbau, ironische oder diffamierende Bemerkungen etc.</i>) - Layout (z.B. <i>Hervorhebungen durch Fettdruck, Kursivdruck, Unterstrichenem, Großschreibung, etc.</i>) - ggf. kritische Anmerkung, wenn ein Argumentationsgang einseitig, lücken- oder fehlerhaft ist

³ Vgl. Essay= kürzere, anspruchsvollere, subjektiv gefärbte Abhandlung über ein bestimmtes Thema aus Kunst, Wissenschaft oder Philosophie.

⁴ Vgl. Feuilletonistisch = unterhaltsamer, oberflächlicher, halbwissenschaftlicher Text

Intention des Autors (Absicht des Autors)	- Herausarbeitung der Absichten , die der Autor/ die Autorin verfolgt, vielfach gibt es mehrere Absichten, z. B. <i>Kritik an politischen Entscheidungen/ Personen/ Institutionen, eine Warnung, ein Appell, Forderungen, Information, Beeinflussung der Regierung/ eines Unternehmens/ des Lesers, etc.</i> ; siehe Tabelle Absichten des Autors
Fazit	- Paraphrase der Position der Autorin/des Autors mit Verifizierung, Erweiterung oder Falsifizierung - Zusammenfassung der wesentlichen Analyseergebnisse mit den Intentionen der Autorin/des Autors - Beurteilung der Argumentation der Autorin/des Autors im Hinblick auf gelungene Elemente der Überzeugungskraft und Kritik - ggf. Aktualitätsbezug

Argumentationstypen

Ein Schwerpunkt muß auf der Analyse der **Argumentation** liegen. Dabei ist es vor allem wichtig, zunächst zu überprüfen, welche Argumente der Autor verwendet⁵ ([nähere Beschreibung: siehe Anhang](#)):

Argumenttyp	Beschreibung: Eine These wird ...
Faktenargument	mit unstrittigen Daten belegt.
Autoritätsargument	durch Bezug auf eine bekannte und akzeptierte Autorität bezogen.
Normatives Argument	durch den Bezug auf Werte und Normen gestützt.
Analogisierendes Argument	durch ein Beispiel aus einem anderen Bereich gestützt.
Indirektes Argument	durch das Schwächen der anderen Position gestützt.

Absichten des Autors/der Autorin

Neben den Typen von Argumenten lassen sich auch die Absichten unterscheiden. Will der Autor seine eigene Position stärken oder die andere schwächen? In der Tabelle sind einige Merkmale dargestellt, mit deren Hilfe du genau dies überprüfen kannst.

Stärken der eigenen Position	Schwächen anderer Positionen
<ul style="list-style-type: none"> ● Berufung auf Autoritäten (z. B.: Politiker, Wissenschaftlicher etc.) ● Berufung auf Daten und Fakten (z. B.: Statistiken etc.) ● Hinweise auf Ziele ● Berufung auf Erfahrungen (z. B.: Beispiele, Historisches etc.) ● Berufung auf allgemeine Werte (z. B.: Gesetze, Moral, Normen, Naturgesetze, Sprichwörter etc.) ● Emotionen und Betroffenheit (z. B.: Wir-Gefühl, rhetorische Fragen) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Mangelnde Anerkennung von Autoritäten (z. B.: Aufzeigen von früheren Fehlern etc.) ● Widerlegung von Fakten (z. B. durch andere Daten, Interpretation von Statistiken etc.) ● Hinterfragen von Zielen ● Anführen anderer/gegenteiliger Erfahrungen ● Infragestellen von Werten und Normen

⁵ Vgl. Mohr, D.; Schurf, B.; Wagener, A. (Hrsg.) (2015): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. 1. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag. S. 303.

Methode: Die Karikaturanalyse

Karikaturen stellen politische Situationen oftmals überspitzt und übertrieben dar. Um eine Karikatur zu analysieren, solltest du folgende Schrittfolge beachten⁶:

Textabschnitt	Erklärung
Karikatur einordnen	Ähnlich wie bei einer Textanalyse musst du zunächst den Titel, den Karikaturisten, das Erscheinungsjahr und den Erscheinungsort angeben. Als nächstes musst du die Karikatur kurz in einen thematischen Kontext einordnen. Darunter kann ein politischer Sachverhalt, ein wirtschaftliches Ereignis oder auch (aber seltener) ein historischer Kontext fallen.
Karikatur beschreiben	In diesem Teil deines Textes musst du die Karikatur beschreiben. Beschreibe dabei detailliert, was du siehst. Jedes Detail ist wichtig. Die Beschreibung ist der <u>Ausgangspunkt</u> für deine Analyse, denn du analysierst das, was du in diesem Teil erwähnst. Achte darauf, dass du an dieser Stelle noch keine wertenden oder interpretierenden Aussagen einbringst! Es hat sich bewährt die Karikatur von links nach rechts bzw. von vorne nach hinten (Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund) zu beschreiben. Häufig werden auch stereotype Darstellungen gewählt (z. B. Lügner mit langen Nasen etc.).
Karikatur interpretieren	Hier erarbeitest du die Aussageabsicht der Karikatur. Kläre zunächst, auf welches Problem der Zeichner Bezug nimmt. Anschließend erarbeitest du, welche Meinung der Karikaturist mit seiner Karikatur vertritt und welche Ziele er verfolgt. Beziehe dich hierbei auf die beschriebenen Elemente: Wird die Aussage des Zeichners durch die Gestaltung der Karikatur unterstützt, indem bestimmte Figuren zum Beispiel besonders hässlich dargestellt werden?
Karikatur bewerten	Gehe mit einem einleitenden Satz noch einmal auf das Thema der Karikatur ein und erörtere unklare Aussagen. Deine Argumente können sich zum Beispiel auf die Klarheit der Darstellung, der Relevanz des dargestellten Sachverhalts, die Nachvollziehbarkeit der Aussage oder die Nähe zur Realität beziehen. Zum Schluss nimmst du Stellung dazu, wie du die Aussage der Karikatur beurteilst ⁷ .

⁶ Vgl. Ebert, M.; Langhans, I.; Prochnow, S. (2015): Sozialwissenschaften Wirtschaftspolitik. 1. Auflage. Stuttgart: Ernst Klett Verlag. S. 117.

⁷ Vgl. Baumann et. al. (Hrsg.) (2015): Sowi NRW. Qualifikationsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage. Bamberg: C.C.Buchner Verlag. S. 568.

Methode: Die Statistikanalyse

Das Fach Sozialwissenschaften befasst sich regelmäßig mit aktuellen Daten, die in Statistiken „bildlich“ zusammengefasst werden. Die Analyse einer Statistik folgt dabei folgendem Aufbau⁸:

	Textabschnitt	Erklärung
Formale Analyse	Statistik einordnen	Ähnlich wie bei einer Textanalyse, beginnst du zunächst damit, den Titel, das Thema, den Verfasser und die Quelle der Statistik zu nennen. Oftmals wird auch die Quelle der Daten angegeben, auch diese solltest du natürlich kurz erwähnen. Wichtig ist auch, dass du den Zeitrahmen angibst, auf den sich die Statistik bezieht.
	Statistik beschreiben	Nach der Einordnung der Statistik sollst du diese beschreiben. Hier musst du alles erwähnen, was du siehst und was wichtig ist. Stelle dir vor, der Leser deines Textes würde die Statistik nicht kennen, soll aber ein möglichst genaues Bild bekommen. Welche Darstellungsform wurde verwendet (Tabelle, Diagramm (Bal- kendiagramm, Kreisdiagramm etc.), Schaubild)? Wie sind die Achsen beschriftet und welche Angaben gibt es noch eventuell in Kopfzeilen oder Seitenspalten? Werden absolute, prozentuale oder Index-Zahlen verwendet?
Inhaltliche Analyse	Statistik analysieren	Nachdem die Statistik beschrieben wurde, musst du diese auswerten. Fasse die Kernaussagen der Statistik zusammen und erwähne nicht alle Einzeldaten. Konzentriere dich nur auf das Wesentliche. Gehe dabei aber auch auf mögliche Auffälligkeiten ein (z. B. große Sprünge etc.). Eventuell kannst du die Auffälligkeiten mit deinem Fachwissen sogar erklären.
	Statistik beurteilen	Am Ende sollst du die Statistik kritisieren. Dazu kann man die Kritik auf formaler und auf inhaltlicher Ebene formulieren. <u>Formal:</u> Sind die Angaben zur Quelle, zur Themenstellung, zum Zeit- punkt usw. eindeutig? <u>Inhaltlich:</u> Enthält die Statistik Mängel und Fehler (z. B. in der Berech- nung?) Macht die Statistik zu einzelnen Bereichen der Fragestellung keine Aussage? Entspricht die Darstellungsform der Aussage? Welche Aussageabsichten sind eventuell zu erkennen? Gibt es Hinweise auf eine manipulative Gestaltung der Statistik (hier können auch formale Aspekte eine Rolle spielen)?

Manipulative Darstellungen⁹

„Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gestaltet hast“ – diese Bauernweisheit sollte man bei der Auswertung von Statistiken im Hinterkopf behalten. Oftmals werden bei der grafischen Darstellung von Zahlenwerten manipulative Tricks eingesetzt, um beim Betrachter einen bestimmten Eindruck zu hinterlassen. Ein beliebter Trick ist zum Beispiel die Einteilung der Achsen, um eine bestimmte Entwicklung stärker darzustellen, als sie eigentlich ist. Dadurch wird eine Statistik nicht gefälscht, sondern nur eine bestimmte Aussageabsicht erzwungen.

⁸ Vgl. Baumann et. al. (Hrsg.) (2015): Sowi NRW. Qualifikationsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage. Bamberg: C.C. Buchner Verlag. S. 570.

⁹ Vgl. Ebert, M.; Langhans, I.; Prochnow, S. (2015): Sozialwissenschaften Wirtschaftspolitik. 1. Auflage. Stuttgart: Ernst Klett Verlag. S. 38.

Methode: Die Texterörterung (Urteilsbildung)

In Klausuren wird immer in einer Aufgabe verlangt, dass du bestimmte Thesen, politische Entscheidungen oder andere Aussagen erörtern und beurteilen sollst. In so einer Aufgabe geht es dann darum, dass du deine **eigene Meinung** begründet darlegst, indem du ein politisches Urteil fällst. Im Gegensatz zu „Stammtisch-Urteilen“, die häufig aus dem Bauch heraus formuliert werden, muss ein politisches Urteil stichhaltig sein. Ein Urteil basiert deswegen immer auf einer Abwägung von Pro- und Contra- Argumenten. Auch wenn du dich eindeutig einer Seite anschließen kannst, musst du trotzdem die Argumente der Gegenseite einbringen. In deinem Urteil musst du also zunächst Pro- und Contra-Argumente gegenüberstellen. Diese Gegenüberstellung muss innerhalb von Beurteilungskriterien, die du unbedingt offenlegst, erfolgen. Häufig lassen sich für ein politisches Urteil zwei Kriterien heranziehen¹⁰:

- **Effizienz (Zweckrationalität):** Dieses Kriterium fragt danach, ob eine politische Maßnahme zur Erreichung eines bestimmten Ziels sinnvoll ist bzw. mit welchen Mitteln bestimmte Zwecke erreicht werden können. Es geht also darum zu überprüfen, ob ein angestrebtes Ziel die eingesetzten Mittel rechtfertigt. Mögliche Leitfragen:
 - Ist eine Maßnahme geeignet, ein Ziel zu erreichen?
 - Welche Nebenwirkungen können auftreten?
- **Legitimität (Wertrationalität):** Nur weil eine Maßnahme effizient ist, bedeutet das noch nicht, dass sie auch moralisch gut ist. Es gilt daher immer, das Ziel und die Mittel mit ethisch-moralischen Grundwerten zu vergleichen. Mögliche Leitfragen:
 - Werden Menschen- oder Grundrechte verletzt?
 - Wird das Grundgesetz missachtet oder ist eine Maßnahme erlaubt?
 - Wird der Generationenvertrag eingehalten?

Kriterium der Effizienz: Sachurteil	Kriterium der Legitimität: Werturteil
Mögliche Urteilkriterien	
Finanzierbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit, Wirksamkeit, Nützlichkeit, Durchsetzbarkeit, Realisierbarkeit, Zweckmäßigkeit, Problemlösefähigkeit	Rechtmäßigkeit, Gerechtigkeit, Sozialverträglichkeit, Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit, Zumutbarkeit, Unterstützbarkeit, Durchschaubarkeit, Teilhabegerechtigkeit, Bedarfs- und Leistungsgerechtigkeit
Ist die Forderung wirksam, um das Problem zu lösen? (Wirksamkeit)	Werden die Grundrechte eingehalten? (Vereinbarkeit mit Grundrechten)
Ist die Maßnahme umsetzbar? (Umsetzbarkeit)	Trägt die Maßnahme zur Sicherung/zum Erhalt des Friedens bei? (Friedenssicherung)
Ist der Vorschlag schnell genug umsetzbar, um wirkungsvoll zu sein? (Schnelligkeit)	Werden demokratische Prinzipien (z.B. Wahlprinzipien) berücksichtigt? (Demokratische Prinzipien)
Stehen die Kosten in einem angemessenen Verhältnis zum angestrebten Nutzen? (Kosten-Nutzen-Verhältnis)	Wird die Durchsichtigkeit/ Transparenz (z.B. von einem Verfahren) erhöht/ verringert?
Ist der Vorschlag finanzierbar? (Finanzierbarkeit)	Fördert oder beschränkt der Vorschlag die Freiheit (von oder zu etwas)?

¹⁰ Vgl. Ebert, M.; Langhans, I.; Prochnow, S. (2015): Sozialwissenschaften Wirtschaftspolitik. 1. Auflage. Stuttgart:Ernst Klett Verlag. S. 57.

Kann die Forderung das System (z.B. Demokratie) stabilisieren? (Stabilität)	Ist der Vorschlag gerecht gegenüber mehreren Generationen? (Generationengerechtigkeit)
--	---

Tipps und Tricks

Zur Hilfe und Strukturierung deiner Erörterung kannst du zunächst eine solche Tabelle anfertigen:

	Pro	Contra
Effizienz	<i>Argument 1</i>	<i>Argument 1</i>
	<i>Argument 2</i>	<i>Argument 2</i>
Legitimität	<i>Argument 1</i>	<i>Argument 1</i>
	<i>Argument 2</i>	<i>Argument 2</i>

Checkliste für ein politisches Urteil

1. Ich habe einen **Einleitungssatz**, der die Problemfrage aufgreift, formuliert.
2. Ich habe die benötigten **Beurteilungskriterien** kurz vorgestellt.
3. Ich habe die **Argumentation nach Kriterien** angeordnet (Nicht erst ALLE Pro- und dann ALLE Contra-Argumente, sondern die Argumente INNERHALB der Kriterien abgewogen).
4. [Ich habe **Beispiele** und/oder **Belege** für die Stützung der Argumente verwendet.]
5. Ich habe alle Kriterien und Argumente **verglichen** und begründet **bewertet**.
6. Ich habe ein **abschließendes eigenes Urteil** formuliert, das sich auf die vorangestellte Abwägung der Argumente stützt und klar überzeugende Aspekte herausgestellt.

Methode: Urteilsbildung nach Massing¹¹

¹¹ Vgl. Massing, Peter, Kategoriale politische Urteilsbildung, in: Hans-Werner Kuhn: Urteilsbildung im Politikunterricht, Schwalbach/ts. 2003, S. 95f.

Urteilsraster nach Massing

	Sichtweisen		
Urteils-kriterien	Politische Akteure	Politisch Betroffene	Demokratisches System
Kategorie Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> - Handlungsmöglichkeiten - Handlungsrestriktionen - Entscheidungskompetenzen - Macht - Aufwand - Kosten usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Individueller Nutzen - Individuelle Kosten - Individuelle Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsfähigkeit - Leistungsfähigkeit - Stabilität
Kategorie Legitimität	<u>Humanverträglichkeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenrechte - Grundrechte - Demokratische Prinzipien <u>Sozialverträglichkeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Zumutbarkeit - Interessenberücksichtigung - Gemeinwohlorientierung - Akzeptanz - Transparenz - Partizipation <u>Umweltverträglichkeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Berücksichtigung der ökologischen Dimension - Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstbestimmung - Mitbestimmung - Identität - verallgemeinerbare Interessen - verallgemeinerbare Werte 	<ul style="list-style-type: none"> - Grund- und Menschenrechte - Demokratie - Rechtsstaat - Sozialstaat - Alternativen

Methode: Schreiben einer Rede¹²

Das Ziel einer Rede ist es, das Publikum von deiner Meinung zu überzeugen. Du musst dich in deiner Rede also klar positionieren und überlegen, wie du das Publikum überzeugen möchtest. Stelle dir vor, dass du wirklich deine eigene Meinung so übermitteln willst, dass du deine Zuhörer argumentativ überzeugen kannst. Wenn du in der Gestaltungsaufgabe eine Rede formulieren sollst, dann knüpft diese Aufgabe meistens an die Textanalyse an, sodass du hierauf Bezug nehmen musst. Es geht also darum, dass du einen kontextbezogenen Redebeitrag verfasst, bei dem du zwingend den Adressatenkreis, den Anlass und den inhaltlichen Bezug berücksichtigen musst. Halte dich beim Verfassen deiner Rede an folgendes Schema:

Textabschnitt		Erklärung
Einstieg, Eröffnung		In diesem Teil solltest du die Zuhörer deiner Rede (Adressaten) begrüßen und verdeutlichen, warum du die Rede hältst. Du kannst Fragen formulieren oder an bestimmte Ereignisse erinnern .
Hauptteil	Darstellung der Position des „Vorredners“	An dieser Stelle kannst du Bezug zu deinem Vorredner nehmen. Hier musst du konkret werden: Auf welchen Aspekt deines Vorredners beziehst du dich (vgl. dazu die Aufgabenstellung!)? Beziehe dich dabei auf so viele Aspekte wie möglich.
	Darstellung der eigenen Position	Welche Position vertrittst du? Wie kannst du deine Position sinnvoll darstellen? Wie kannst du Gegenpositionen entkräften ? Beziehe dich dabei auf sozialwissenschaftliche Kenntnisse, Daten, Modelle etc.

¹² Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Methodenblatt: Rede.

	Vorschläge einbringen	Wer könnte was tun und welche Folgen könnte das für bestimmte Personengruppen haben? Welches Ziel soll und welches Ziel kann erreicht werden? Beziehe dich dabei auf sozialwissenschaftliche Kenntnisse, Daten, Modelle etc.
Schlusspunkt		Am Schluss soll die Zuhörerschaft noch einmal überzeugt werden. Setze einen Appell , fasse wichtige Punkte zusammen oder nimm Bezug auf leitende Kriterien (z. B. soziale Gerechtigkeit, Realisierbarkeit, Solidarität ...).

Im Hauptteil empfiehlt sich häufig auch eine aspektorientierte Vorgehensweise, in der du einzelne Argumente der Gegenseite durch eigene Argumente entkräftest. Um deine Rede möglichst anschaulich zu gestalten, solltest du überlegen, wie du das Publikum ansprechen und überzeugen möchtest. Stelle dir dazu folgende Fragen:

- **Was:** Welche **Inhalte** willst du thematisieren? Gibt es eine zentrale Botschaft?
- **Wem:** Wer ist der **Adressat**?
- **Warum:** Welche **Intention** verfolgst du (Appell, ...)?
- **Wie:** Welchen **Stil** und welche argumentativen Strategien willst du anwenden?

Versuche auch, deine Rede zwischendurch **aufzulockern**, indem du vielleicht Anekdoten, Geschichten eigener Erfahrungen einbaust oder rhetorische Fragen an das Publikum stellst.

Methode: Schreiben einer Handlungsempfehlung¹³

Das Ziel der Erstellung einer politischen Handlungsempfehlung ist es, für bestimmte Probleme Handlungspläne zu verfassen, die dazu geeignet sind, diese Probleme zu lösen. Dabei kannst du entweder aus deiner eigenen Position heraus argumentieren oder dir wird eine Position zugeordnet.

Textabschnitt	Erklärung
Einleitung	Hier beschreibst du kurz, um welche Problematik es geht und welche Folgen durch sie für die Betroffenen entstehen. Es muss deutlich werden, dass das Problem relevant ist. Wenn möglich, solltest du dich hier auf vorhandene Statistiken beziehen.
Maßnahme (in der Regel werden zwei Maßnahmen verlangt, so dass du diesen Schritt zwei-mal hintereinander durchführst)	Nachdem das Problem deutlich ist, musst du eine Maßnahme empfehlen. Dazu beschreibst du die Maßnahme, die deiner Meinung nach getroffen werden muss, um das Problem zu lösen. Um deine Maßnahme als „richtig“ darzustellen, musst du unbedingt Argumente finden, die deinem Vorschlag stützen (z. B. Wirkungsketten, Bezug auf Statistiken). Gleichzeitig solltest du mögliche Gegenargumente durch deine Argumente entkräften . Denke daran, dass du mit deinen Vorschlägen überzeugen willst (Wichtig: Hier musst du unbedingt darauf achten, dass die Kompetenzen des Adressaten berücksichtigt werden. Ein Schulleiter kann z. B. nicht einfach Klausuren abschaffen und der Bürgermeister nicht einfach den Linksverkehr einführen!) Die Maßnahme muss von dir selbst erdacht werden.
Abschlussatz	In einem Abschlussatz rundest du deine politische Handlungsempfehlung ab.

Mit deinen vorgeschlagenen Maßnahmen und deiner politischen Handlungsempfehlung möchtest du auf jeden Fall den Adressaten **überzeugend** beraten. Dazu sollten deine Maßnahmen folgende Kriterien erfüllen:

1. Sie müssen **widerspruchsfrei** sein.
2. Sie berücksichtigen mögliche **Folgen** (positiv/negativ) der Empfehlung für verschiedene Akteure.
3. Sie **entkräften** mögliche **Gegenpositionen**.
4. Sie nehmen Bezug auf leitende **Kriterien** (z. B.: *Effizienz, Legitimität, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Akzeptanz etc.*).

Häufig kannst du auch auf sozialwissenschaftliche Kenntnisse (z. B. Daten, Statistiken, Theorien etc.) zurückgreifen, um deine Position zu stärken.

¹³ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Methodenblatt: Handlungsempfehlung.

Quellenverzeichnis

Baumann et. al. (Hrsg.) (2015): Sowi NRW. Qualifikationsphase. Unterrichtswerk für Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen. 1. Auflage. Bamberg: C.C. Buchner Verlag.

Ebert, M.; Langhans, I.; Prochnow, S. (2015): Sozialwissenschaften Wirtschaftspolitik. 1. Auflage. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.

Kuhn, Hans-Werner (2003): Urteilsbildung im Politikunterricht, Schwalbach/ts.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2014): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Methodenblatt: Handlungsempfehlung. In: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4935>

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Methodenblatt: Rede. In: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4937>

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Gestaltungsaufgaben im Fachbereich Sozialwissenschaften. In: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4979>

Mohr, D.; Schurf, B.; Wagener, A. (Hrsg.) (2015): Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. 1. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag.

Anhang:

Anlage 1: Argumenttypen in der Übersicht¹⁴

Argumenttyp	Beispiel	Funktion
Seriöse Argumenttypen		
Faktenargument	„70% aller Wortwuchs-Besucher sind Schüler oder Studenten.“	Die formulierte These (Behauptung) wird durch eine überprüfbare und belegbare Tatsachenaussage gestützt. Diese ist unstrittig und für den Empfänger der These nachvollziehbar.
Normatives Argument	„Kulturelle Werte, beispielsweise das Schreiben, müssen an die nachfolgende Generation weitergegeben werden.“	Die These wird dadurch gestärkt, dass verbreitete Wertmaßstäbe (Normen) als Grundlage dienen. Diese Normen sind allgemein akzeptiert.
Autoritätsargument	„Wortwuchs ist eine der besten Seiten, um die eigene Fähigkeit im Deutschunterricht zu schärfen“, betonte der Vorstand des Dudens.	Hierbei wird eine Autorität herangezogen, die die eigene Meinung nochmals unterstützt. Meist sind dies Instanzen, die dem Empfänger bekannt und Größen auf seinem Gebiet sind.
Analogisierendes Argument	„Aus dem besten Drehbuch wird nichts, wenn jeder Darsteller die Hauptrolle einnehmen möchte und nur an sich selbst denkt. "Das gilt auch für Diskussionen.“	Das aktuelle Thema der Argumentation wird mit einem anderen Bereich verbunden. Idealerweise ist dieser dem Ursprünglichen ähnlich, sodass ein Vergleich funktioniert.
Indirektes Argument	„Kritiker von Lernseiten meinen, dass Bücher besser geeignet wären. Fakt ist, dass sich die Noten der Schüler verbessert haben, seit es das Internet gibt.“	Das Argument der Gegenseite wird angegriffen. Die eigene These wird also gestützt, indem die Gegenposition entkräftet wird.
Plausibilitätsargument	„Ich kümmere mich natürlich vorerst um meine Probleme. Wie sagt man so schön? Jeder ist sich selbst der Nächste!“	Die Aussage wird dadurch begründet, dass sie „plausibel“, also für den Leser oder Zuhörer, besonders nachvollziehbar scheint.
Unseriöse Argumenttypen		
Argumentum ad baculum	„Diese Menschen haben den Teufel angebetet. Natürlich können sie anderer Meinung sein. Aber machen sie sich denn keine Sorgen um ihre Kinder?“	Die Begründung stützt sich auf die Befürchtungen, die der Zuhörer oder Leser wahrscheinlich hegt oder die bei ihm vermutet werden.
Argumentum ad misericordiam	„Bevor ihr euch gegen den Präsidenten wendet und ihn abwählt, solltet ihr bedenken, wie schwierig sein Amt doch ist.“	Die These wird dadurch gestützt, dass sich in der Begründung für diese auf das Mitleid für etwas gestützt wird.
Argumentum ad populum	„Im Mittelalter glaubten fast alle Leute, dass die Sonne und die Planeten um die Erde kreisen und die Erde unbeweglich im Raum hängt. Also kann das nicht komplett falsch sein.“	Etwas wird als wahr behauptet, weil es der Meinung der Mehrheit der relevanten Personen (öffentliche Meinung) entspricht.

¹⁴ Vgl. Quelle: <https://wortwuchs.net/argumenttypen/>